

Christian Fels

Identifizierung und Förderung Hochbegabter in den Schulen der Bundesrepublik Deutschland

Verlag Paul Haupt
Bern • Stuttgart • Wien

Inhaltsverzeichnis

A. VORWORT	15
B. DAS THEMA	19
I. Problemstellung	20
II. Ziel der Arbeit	21
III. Abgrenzung des Themengebietes	23
IV. Aufbau der Arbeit	26
C. FORMEN, DEFINITIONEN UND MODELLE DER HOCHBEGABUNG ..	29
I. Formen der Hochbegabung	32
II. Definitionen der Hochbegabung	38
a) "Ex-post-facto"-Definition	39
b) Termans "IQ-Grenzwert"-Definition	39
c) Marlands Definition	41
III. Modelle der Hochbegabung	42
a) Rezullis "Drei-Ringe-Modell".	42
b) Mönks' "Triadisches Interdependenz-Modell".	44
c) Gagnes "Differenziertes Begabungs-Talent-Modell".	45
d) Heller und Hanys "Münchener Modell".	46
e) Sternbergs "Implizites pentagonales Modell".	47
IV. Zusammenfassung	50
D. HOCHBEGABUNG UND SCHULPÄDAGOGIK	53
I. Geschichte der schulischen Förderung Hochbegabter.	55
a) Der Zeitraum bis 1850.	56
b) Der Zeitraum von 1850 bis 1933.	59
c) Der Zeitraum von 1933 bis 1945.	62
d) Der Zeitraum von 1945 bis 1980.	63
e) Der Zeitraum ab 1980.	67
II. Merkmale und Persönlichkeitsentwicklung Hochbegabter.	70
a) Merkmale	70
b) Kognitive Entwicklung	73
c) Persönliche, familiäre und schulische Probleme.	74
1) Dyssynchronien	76

2) Isolation	78
3) Schulische Unterforderung	80
4) Perfektionismus	82
5) Familiäre Konflikte	82
6) Pseudohochbegabung	83
d) Underachievement	84
e) Etikettierung	87
III. Begründung schulischer Identifizierung und Förderung	91
a) Förderung als rechtlicher Anspruch	93
b) Förderung als pädagogische Aufgabe	94
c) Förderung zur schulischen Problemvermeidung	95
d) Förderung aus sozial-politischem Interesse	96
e) Förderung aus politisch-wirtschaftlichem Interesse	98
IV. Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte	99
V. Schulische Beratung	108
VI. Sonderpädagogik und Hochbegabung	110
E. IDENTIFIZIERUNG HOCHBEGABTER	117
I. Vorgehensweise bei Talentsuchen	118
II. Identifizierungsverfahren	125
a) Formelle Verfahren	125
1) Intelligenztests	125
2) Zensuren	128
3) Wettbewerbe	129
4) Schulleistungsprüfungen	130
5) Arbeitsproben	131
b) Informelle Verfahren	132
1) Lehrervorschlag	132
2) Elternvorschlag	135
3) Selbstnominierung	137
4) Selbstauskunft	139
5) Peervorschlag	139
6) Checklisten	141
7) Ratingskalen	142
8) Vorschlaglisten	144
9) "Enrichment-Triad-7 "Revolving-Door"-Modell	145

III. Identifizierung hochbegabter Underachiever	147
IV. Identifizierung körper- oder sinnesbehinderter Hochbegabter	149
V. Zusammenfassung	154
F. FÖRDERUNG HOCHBEGABTER	159
I. Allgemeine Überlegungen	159
a) Akzeleration versus Enrichment	159
b) Integration versus Segregation	165
c) Gruppen- versus Einzelförderung	167
d) Soziale Förderungsziele und -inhalte	167
e) Leistungsdiagnose und Programmbewertung	170
II. Förderungsformen	170
a) Akzelerationsansätze	170
1) Frühe Einschulung	170
2) Nachträgliche und höhere Einschulung	178
3) Überspringen von Klassen	179
4) Teilunterricht in höherer Klasse	183
5) D-Zug-Klassen	185
6) Parallelfachklassen	188
b) Enrichmentansätze	190
1) Arbeitsgemeinschaften	190
2) Pluskurse	192
3) Mentoren und Tutoren	194
4) Ressourcenzimmer	196
5) Ressourcen- und Wanderlehrkräfte	197
6) Selbständige Studien	198
c) Mischformen und weitere Förderungsmöglichkeiten	199
1) Binnendifferenzierung	200
2) Profilierte Schulen	201
3) Sonderschulen	201
4) Freistellung von der Schulpflicht	204
5) Wettbewerbe	206
6) Hochbegabte als Betreuer von Mitschülern	207
III. Förderung hochbegabter Underachiever	208
IV. Förderung körper- oder sinnesbehinderter Hochbegabter	208
V. Zusammenfassung	211

G. SCHULISCHE SITUATION HOCHBEGABTER IN DEN USA	215
I. Geschichte der schulischen Förderung	215
II. Rechtslage und Förderungssituation.	218
H. UNTERSUCHUNG ÜBER DIE IDENTIFIZIERUNG UND.	221
FÖRDERUNG HOCHBEGABTER IN DEN SCHULEN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	
I. Methodik	221
II. Durchführung der Untersuchung	221
III. Ergebnisse der Umfrage.	222
a) Rücklaufquote und Reaktionen.	222
b) Unterstützende Maßnahmen	222
c) Rechtliche Förderungsmöglichkeiten.	225
d) Organisatorische Förderungsangebote.	231
e) Situation körper- oder sinnesbehinderter Hochbegabter	233
f) Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte	235
IV. Bewertung der schulischen Situation Hochbegabter.	239
a) Rücksendequote und Reaktionen.	239
b) Unterstützende Maßnahmen	240
c) Rechtliche Förderungsmöglichkeiten.	243
d) Organisatorische Förderungsangebote.	245
e) Situation körper- oder sinnesbehinderter Hochbegabter	247
f) Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte.	248
I. EMPFEHLUNGEN ZUR VERBESSERUNG DER SITUATION.	251
HOCHBEGABTER IN DEN SCHULEN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	
I. Unterstützende Maßnahmen.	251
II. Rechtliche Förderungsmaßnahmen.	257
III. Organisatorische Förderungsmaßnahmen.	258
IV. Situation behinderter Hochbegabter.	261
V. Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte.	263
VI. Das Modell "Stundenfonds zur Begabtenförderung".	264
J. RESÜMEE	267
K. BIBLIOGRAPHIE	271
I. Bücher und Zeitschriften.	271

II. Briefe, Erlasse, Verordnungen und Informationsmaterialien . . .	300
L. ANHANG	305
I. Verwendete Abkürzungen	305
II. Hinweise zu schulischen Förderungsprogrammen	305
III. Hinweise zur Förderungssituation im Ausland	306
IV. Hinweise zur Identifizierung und Förderung körper- oder sinnesbehinderter Hochbegabter	307
V. Abbildungsverzeichnis	309
VI. Tabellenverzeichnis	310

II. Briefe, Erlasse, Verordnungen und Informationsmaterialien . . .	300
L. ANHANG	305
I. Verwendete Abkürzungen	305
II. Hinweise zu schulischen Förderungsprogrammen	305
III. Hinweise zur Förderungssituation im Ausland	306
IV. Hinweise zur Identifizierung und Förderung körper- oder sinnesbehinderter Hochbegabter	307
V. Abbildungsverzeichnis	309
VI. Tabellenverzeichnis	310